

Inklusion in der Freizeit und im Bergsport

Unter diesem Titel hielt Herr Hajo Netzer von Deutschen Alpenverein (DAV) am 20. Mai 2017 in Unterhaching ein spannendes Referat anlässlich der Mitgliederversammlung des Landesverbands LERNEN FÖRDERN Bayern e.V. Hajo Netzer ist staatlich geprüfter Bergführer und Sozialpädagoge. Durch die Begleitung seiner mehrfach behinderten, inzwischen 22 Jahre alten Tochter, kam Herr Netzer mit der Thematik der Inklusion ganz persönlich in Berührung.



Michael Tonndorf, LERNEN FÖRDERN Bayern, Hajo Netzer, Deutscher Alpenverein und Theodor Jarczyk, Hachinger Tal-Schule Unterhaching

Im 2014 beschlossenen Konzept „Inklusion Leben!“ bekräftigt der DAV, dass Bergsport, Bergsteigen und Alpinismus auch allen Menschen mit Behinderungen offenstehen müssen. Um dies zu verwirklichen, sucht der DAV die Zusammenarbeit u.a. mit „Behindertenhilfeeinrichtungen“. Da andererseits LERNEN FÖRDERN Bayern in Kooperation mit der LAG Selbsthilfe Bayern seit Anfang 2017 auf der Suche nach Partnerschaften für Freizeitangebote im Sinne der Inklusion ist, bot sich durch diese erste gemeinsame Veranstaltung eine gute Gelegenheit zum Beschnuppern und Kennenlernen.

Für Hajo Netzer sind bereits existierende Beispiele vor allem das Klettern, draußen wie in der Halle, mit den dazu benötigten Assistenzen und Sicherungen. Aber auch Schüler- und Jugendfreizeiten in den vom DAV unterhaltenen Berghütten können ganz im Sinne der Inklusion für Menschen mit und ohne Behinderungen gemeinsam gestaltet werden. Ansprechpartner für die Planung solcher gemeinsamen Aktivitäten sind immer die DAV-Sektionen, die auch die Patenschaften für die Berghütten haben. Als große Aufgabe im Hinblick auf die Verwirklichung dieser inklusiven Angebote sieht der DAV die gezielte Aus- und Weiterbildung von vereinsinternen Trainern, damit diese auch die Befähigung für die Arbeit mit gemeinsamen Gruppen entwickeln können. Die Differenzierung nach den verschiedenen Behinderungsarten ist natürlich gerade im Bereich des Bergsports eine große Herausforderung, bei der der DAV aus nachvollziehbaren Gründen noch am Anfang steht. Doch nur durch praktisches Ausprobieren können letztlich tragfähige inklusive Konzepte entwickelt werden.

Wer also aus dem Verband LERNEN FÖRDERN mit dem DAV in Kontakt treten und Freizeitaktivitäten zusammen mit dem DAV planen möchte, der sollte die Jugendbildungsstätte Hindelang des DAV unter info@jubi-hindelang.de (Tel. 08324/9301-0) oder den bayer. Landesverband LERNEN FÖRDERN e.V. kontaktieren, damit aus Konzepten Erfahrungen, und Erfahrungen schließlich Erlebnisse werden!

Michael Tonndorf